

INHALT

I. MAX BECKMANN UND DIE LANDSCHAFTSMALEREI	11
1. Der Stellenwert der Landschaftsbilder im Gesamtwerk von Max Beckmann	11
2. Literaturübersicht: Beckmann als Landschaftsmaler	13
3. Landschaft als kunsthistorischer Begriff	16
4. Max Beckmanns Landschaftsbilder der Zwanziger Jahre	20
II. "SACHLICHKEIT DEN INNEREN GESICHTEN" – "LANDSCHAFT MIT LUFTBALLON"	23
1. Formale Analyse.....	23
1.1. Vergleich mit "Aufstieg der Ballons beim Gordon-Bennett-Rennen" von 1908	25
1.2. Vergleich des Gemäldes mit der Kaltnadelradierung "Landschaft mit Ballon" von 1918	28
1.3. Die Graphikmappe "Gesichter" von 1919	29
2. Interpretation	36
2.1 Der Ballon.....	36
2.2. Der Raum	38
3. Zusammenfassung	40
III. DIE LANDSCHAFTSBILDER DER ZWANZIGER JAHRE	41
1. Die Landschaft als Enklave innerhalb der Stadt	41
1.1. Die kultivierte Natur im Bereich der Stadt	41
1.1.1. "Landschaft bei Frankfurt mit Fabrik" von 1922	43
1.1.1.1. Der Raum	45
1.1.1.2. Die "naive" Darstellung	46
1.1.1.3. Die Jahreszeit	47
1.1.2. Die Natur im Kleinen: Der Park.....	50
1.1.2.1. "Frühlingslandschaft" von 1924	51
1.1.2.2. "Seelandschaft mit Pappeln" von 1924	56
1.1.2.2.1. Vergleich mit Werken von Henri Rousseau	58

1.1.2.2.2. Der Blick von oben.....	60
1.1.3. "Der Wendelsweg" von 1928	61
1.1.3.1. Vergleich mit "La Maison de banlieue" von Henri Rousseau	63
1.1.3.2. Der Weg	64
1.2. Der Einfluß von Henri Rousseau auf das Landschaftsbild	
Max Beckmanns in den zwanziger Jahren.....	66
1.2.1. Die Maltechnik	69
1.2.2. Die Stadt als Landschaft	70
1.2.3. Die geheimnisvollen Dinge	70
1.2.4. Wirklichkeitsherstellung	71
1.2.5. Die Rousseau-Rezeption in Deutschland in den 20er Jahren	73
2. Die Landschaft als geheimnisvolles Gegenüber.....	75
2.1. Beckmann in Italien	75
2.2. "Kleine Landschaft, Viareggio" von 1925	77
2.2.1. Der Raum	78
2.2.2. Die Farbe	79
2.2.3. Die Realität	80
2.2.4. Der mögliche Einfluß von Giorgio de Chirico	81
2.3. "Landschaft mit Vesuv" von 1926	85
2.3.1. Das Format	86
2.3.2. Die Farbe	87
2.3.3. Der Blick aus dem Fenster	88
2.3.4. Die Verbindung zwischen Innen und Außen	90
2.4 "Rimini" von 1927	91
3. Die Landschaft als Korrelation zwischen Innenwelt und Außenwelt.....	94
3.1. "Badekabine (grün)" von 1928	97
3.1.1. Formale Bildanalyse.....	98
3.1.1.1. Bildbeschreibung.....	98
3.1.1.2. Der Raum	99
3.1.1.3. Die Farbe.....	100

3.1.1.4. Der Farbauftrag	101
3.1.1.5. Zusammenfassung	102
3.1.2. Interpretationsansätze	103
3.1.2.1. Die Fensteraussicht	103
3.1.2.2. Das Bild im Bild	105
3.1.2.3. Der Blick Beckmanns	106
3.2. Scheveningen morgens, Scheveningen abends	109
3.2.1. Die Zeichnung "Promenade und Strand in Scheveningen"	110
3.2.2. "Scheveningen, fünf Uhr früh" von 1928	110
3.2.2.1. Die Farbe	111
3.2.2.2. Das Meer	113
3.2.3. "Abend auf der Terrasse" von 1928	117
3.2.4. Zusammenfassung	120
IV. DER BLICK DES KÜNSTLERS – DER BLICK DES BETRACHTERS	121
1. Die Sichtweise des Künstlers	121
1.1. Die Wahrnehmung der Natur als Landschaft	121
1.2. Der Blickwinkel im Landschaftsbild	124
1.2.1. Erhöhter Betrachterstandpunkt	124
1.2.2. Perspektivbrüche	130
2. Der Betrachter als Sympathisant	131
3. Der Künstler als Weltenschöpfer	134
V. FUNKTION UND BEDEUTUNG DES LANDSCHAFTSBILDES IN DEN 20ER JAHREN	139
1. Der Raum	143
2. Bild und Realität	146
3. Schlußbetrachtung	150
VI. LITERATURVERZEICHNIS	153
VII. BILDTEIL	163